



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 10. Februar 2026
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG , Hamburg
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 251222068016
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735
Köln

KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG

Hamburg

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		1,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		1,00
		0,00	2,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	87.676,00		93.778,00
2. technische Anlagen und Maschinen	259.691,00		259.329,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.619,00		286.221,00
		547.986,00	639.328,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	193.131,08		188.468,14
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	679.837,65		324.908,00
3. erhaltene Anzahlungen	-302.393,76		-160.000,00
		570.574,97	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	655.099,84		852.440,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	23.866,48		58.060,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	331.912,85		113.693,69

	31.12.2024	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
		1.581.454,14	1.377.570,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.895,00	14.643,00
D. Aktive latente Steuern		482.987,24	0,00
		2.628.322,38	2.031.543,92

Passiva

	Geschäftsjahr	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
Kapitalanteile	100.000,00		100.000,00
		100.000,00	100.000,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.175,00		24.973,12
2. Steuerrückstellungen	74.902,60		33.742,00
3. sonstige Rückstellungen	312.881,92		168.497,11
		422.959,52	227.212,23
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.451,22		150.935,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.516,73		126.344,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.479.467,25		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	337.927,66		1.427.051,82
davon aus Steuern	112.047,26		152.696,10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	40.167,97		54.894,61
		2.105.362,86	1.704.331,69
		2.628.322,38	2.031.543,92

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2024 bis 31.12.2024

	31.12.2024	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.830.953,44	6.022.855,87



	31.12.2024	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		354.929,65	322.603,14
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	77.586,47
4. sonstige betriebliche Erträge		47.125,15	35.574,94
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	829.203,49		752.958,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.369.207,37		726.901,35
		2.198.410,86	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.483.266,47		2.171.853,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	1.154.469,30		987.426,68
davon für Altersversorgung	486.019,03		406.848,99
		3.637.735,77	
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		198.479,47	224.173,74
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.325.650,06	1.211.919,48
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	5,89
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.330,45	37.813,46
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-308.157,24	58.003,00
davon Ertrag für latente Steuern		-482.987,24	0,00
12. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		134.558,87	287.576,14
13. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten		-134.558,87	-287.576,14
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG (KSRB Sewerin GmbH & Co. KG) wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a Abs. 1 HGB sowie unter Beachtung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Eintragung der Firma im Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Hamburg unter HRA 108601. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Energie- und Gassektors im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG aus. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt und zum Zweck der Veröffentlichung in tausend Euro (T€).

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses werden die Vorgaben zur Vereinheitlichung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Konzernunternehmen, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss nicht einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

AKTIVA

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 15 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die linearen Abschreibungen, bewertet.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die Festlegung der Nutzungsdauern bei den Abschreibungen werden die amtlichen Afa-Tabellen für „allgemein verwendbare Anlagegüter“ zugrunde gelegt.

Die Nutzungsdauern gliedern sich nach Anlagegruppen wie folgt:

Anlagegruppe	Nutzungsdauer
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10 - 19 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-10 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn bei dauerhafter Wertminderung der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögensgegenstands.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Netto-Einzelanschaffungswert von bis zu € 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und Herstellungskosten unter Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Für unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich angemessener Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessener Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in den Herstellungskosten berücksichtigt. Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorräte ermittelt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Zum Abschlussstichtag ergeben sich künftige Steuerentlastungen aus abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz, die aus der im Geschäftsjahr erfolgten Veräußerung der Mitunternehmeranteile an der Gesellschaft resultieren.



Bei der Bewertung daraus resultierender latenter Steuern wird ein Steuersatz von 16,45 % für GewSt zugrunde gelegt.

PASSIVA

Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in notwendigem Umfang Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des erwarteten notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter der Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Heubeck Richttafeln 2018 G) ermittelt. Erwartete Rentensteigerungen werden mit 2% p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrags wird pauschal der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren oder der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 0. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Dabei werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank regelmäßig veröffentlicht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Mindestbesteuerung

Die KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG ist Teil des übergeordneten HGV-Konzerns. Aufgrund der Qualifikation als staatliche Einheit im Sinne des MinStG, ist die HGV von der Mindestbesteuerung ausgenommen und nicht oberste Muttergesellschaft (Gruppenträgerin) im Sinne des MinStG. Die HENW als hundertprozentige Tochter der HGV qualifiziert sich als oberste inländische Muttergesellschaft und ist daher grundsätzlich nach dem Mindeststeuergesetz steuerpflichtig. Aus dem Mindeststeuergesetz ergibt sich kein Steueraufwand oder Steuerertrag. Die Unternehmensgruppe unter Leitung der HENW ist wegen untergeordneter Tätigkeit gem. § 83 Abs. 1 und 2 MinStG von der Mindeststeuer befreit.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten im Berichtsjahr 2024 ist in der Entwicklung des Anlagevermögens, beigelegt als Anlage zum Anhang, dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten und geringfügiges Bargeld in Kassen.

(3) Eigenkapital

Das Eigenkapital in Höhe von 100 T€ besteht aus dem Kommandit-Kapital. Der Jahresüberschuss in Höhe von 135 T€ wurde den Gesellschafterkonten zugeteilt.

(4) Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für nachlaufende Rechnungen	64.214,21	0,00
Rückstellung für Resturlaub	83.104,71	88.917,11



€	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für Schwerbehindertenabgabe	3.675,00	1.680,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	36.000,00	34.000,00
Rückstellung für Gewährleistungen	32.590,00	32.540,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	53.000,00	9.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	40.298,00	2.360,00
	312.881,92	168.497,11

(5) Verbindlichkeiten

€	31.12. 2024	davon RLZ ≤1 Jahr	31.12. 2023	davon RLZ ≤1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.451,22	32.451,22	150.935,56	114.715,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.516,73	255.516,73	126.344,31	126.344,31
Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.479.467,25	1.479.467,25	0,00	0,00
davon ggü. Gesellschaftern	1.479.467,25	1.479.467,25	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	337.927,66	337.927,66	1.427.051,82	1.427.051,82
davon ggü. Gesellschaftern	0,00	0,00	1.116.950,78	1.116.950,78
davon aus Steuern	112.047,26	112.047,26	152.696,10	152.696,10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	40.167,97	40.167,97	54.894,61	54.894,61
	2.105.362,86	2.105.362,86	1.704.331,69	1.668.112,04

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche Sicherheiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(6) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden vollständig im Inland erzielt und resultieren vollständig aus Bauleistungen.

(7) Personalaufwand

€	2024	2023
Löhne und Gehälter	2.483.266,47	2.171.853,54
Soziale Abgaben	1.154.469,30	987.426,68
davon Aufwendungen für Altersversorgung	486.019,03	406.848,99
	3.637.735,77	3.159.280,22

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2024	2023
Gewerbliche Mitarbeitende	50	49
Technische und kaufmännische Angestellte	10	9
davon männlich	56	55
davon weiblich	4	3
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeit	59	57
Anzahl Mitarbeitende in Teilzeit	1	1

Es wurden zum Bilanzstichtag 4 Auszubildende und 2 Schwerbehinderte (3,33 %) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft 1 Versorgungsempfängerin bzw. -empfänger, keine Anwartschaften für ausgeschiedene Mitarbeitende und keine Anwartschaften für aktive Mitarbeitende.

(8) Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen. Im Berichtsjahr waren wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

(9) Finanzergebnis

€	2024	2023
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.330,45	37.813,46
davon an verbundene Unternehmen	36.792,02	0,00
	46.330,45	37.813,46

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden im Rahmen der Jahreserstellung berechnet und Rückstellungen entsprechend angepasst.

(11) Sonstige Steuern

Es ist kein sonstiger Steueraufwand ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

Für Tätigkeiten des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 30,5 T€ berechnet, die nur auf Abschlussprüfungsleistungen entfallen.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 876.431,88 €. Darin sind Verpflichtungen für die Altersversorgung in Höhe von € 6.139,80 € enthalten.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Im Jahr 2024 wurden Umsatzerlöse aus Bauleistungen in Höhe von T€ 4.186 mit der Hamburger Energienetze GmbH, Hamburg erzielt. Ebenso bestand ein Bauumsatz mit der Hamburger Energiewerke GmbH, Hamburg in Höhe von T€ 326.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin war im Geschäftsjahr 2024 die KS-Rohrleitungsbau Verwaltungs-GmbH (AG Hamburg HRB 105808).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin wahrgenommen, die dabei durch ihren Geschäftsführer handelt.

Geschäftsführer der Komplementärin KS-Rohrleitungsbau Verwaltungs-GmbH waren bzw. sind:

Herr Dipl.-Ing. Wilfried Saalmann

Herr Dipl.-Ing. Frank Schlemmer (abberufen 6. September 2024)

Herr Dipl.-Ing. Simon Miller (am 6. September 2024 ernannt) und

Herr Tobias Keuchel (ab 1. November 2025)

Der Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr folgende Vergütungen gewährt:

€	Fixum	variable Vergütung	Geldwerte Vorteile	Gesamtvergütung	Aufwand für Altersversorgung
Wilfried Saalmann	31.746,02	15.000,00	638,24	47.384,26	1.666,00

Den weiteren Geschäftsführern wurde als Vergütung für die geleistete Tätigkeit im Berichtsjahr keine Bezüge gewährt:

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- oder Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Hamburg, 19. Dezember 2025

Geschäftsführung der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG

Wilfried Saalmann

Simon Miller

Tobias Keuchel

Entwicklung des Anlagevermögens

in EUR	1.1.2024	Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2024
		Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.150,00	0,00	10.150,00	0,00
Geschäfts- oder Firmenwert	123.550,00	0,00	123.550,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	133.700,00	0,00	133.700,00	0,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.376,00			98.376,00
technische Anlagen und Maschinen	1.006.033,20	79.908,82	117.727,47	968.214,55



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in EUR	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.628.080,42	27.292,65	74.751,60	1.580.621,47
Summe Sachanlagen	2.732.489,62	107.201,47	192.479,07	2.647.212,02
Summe Gesamt	2.866.189,62	107.201,47	326.179,07	2.647.212,02
Kumulierte Abschreibungen				
in EUR	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.149,00	0,00	10.149,00	0,00
Geschäfts- oder Firmenwert	123.549,00	0,00	123.549,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	133.698,00	0,00	133.698,00	0,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.598,00	6.102,00		10.700,00
technische Anlagen und Maschinen	746.704,20	79.508,82	117.689,47	708.523,55
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.341.859,42	112.868,65	74.725,60	1.380.002,47
Summe Sachanlagen	2.093.161,62	198.479,47	192.415,07	2.099.226,02
Summe Gesamt	2.226.859,62	198.479,47	326.113,07	2.099.226,02
Buchwerte				
in EUR	31.12.2024			31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00			1,00
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			1,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00			2,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.676,00			93.778,00
technische Anlagen und Maschinen	259.691,00			259.329,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.619,00			286.221,00

in EUR	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
Summe Sachanlagen	547.986,00	639.328,00
Summe Gesamt	547.986,00	639.330,00

Bilanz Tätigkeitsabschluss 31.12.2024 "Stromverteilung"

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR
A. Anlagevermögen	
I. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.130,05
2. technische Anlagen und Maschinen	24.080,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.603,07
	50.813,85
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.095,40
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.346,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.213,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.777,74
	79.432,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.473,92
D. Aktive latente Steuern	44.786,62
	176.506,62

Passiva

	Geschäftsjahr EUR
A. Eigenkapital	
I. Kapitalanteile	9.272,84
II. Kapitalausgleichsposten	-16.604,62



	Geschäftsjahr EUR
A. Eigenkapital	
	-7.331,78
B. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.261,72
2. Steuerrückstellungen	6.945,60
3. sonstige Rückstellungen	22.465,07
	32.672,38
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.330,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.346,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.226,43
4. sonstige Verbindlichkeiten	24.263,36
davon aus Steuern	8.045,04
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.884,08
	151.166,02
	176.506,62

Gewinn- und Verlustrechnung Tätigkeitsabschluss "Stromverteilung" 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr EUR
1. Umsatzerlöse	631.846,14
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.674,24
3. sonstige betriebliche Erträge	4.369,84
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.703,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	78.060,44
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	223.491,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	112.783,25
davon für Altersversorgung	47.480,52
6. Abschreibungen	

	Geschäftsjahr EUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.404,68
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	83.959,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.296,15
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.574,92
davon Ertrag für latente Steuern	-44.786,62
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	162.766,90
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	-162.766,90
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00

Bilanz Tätigkeitsabschluss 31.12.2024 "Gasverteilung"

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR
A. Anlagevermögen	
I. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	45.692,56
2. technische Anlagen und Maschinen	135.338,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.553,09
	285.584,26
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.634,31
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	121.453,60
3. geleistete Anzahlungen	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.618,10
2. sonstige Vermögensgegenstände	12.438,07
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	172.977,20
	474.121,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.283,72
D. Aktive latente Steuern	251.709,99

	Geschäftsjahr
A. Anlagevermögen	EUR
	1.019.699,26

Passiva

	Geschäftsjahr
A. Eigenkapital	EUR
I. Kapitalanteile	52.115,25
II. Kapitalausgleichsposten	-273.797,43
	-221.682,18
B. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.331,54
2. Steuerrückstellungen	39.035,67
3. sonstige Rückstellungen	153.192,37
	210.559,58
C. Verbindlichkeiten	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.888,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.105,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724.372,61
4. sonstige Verbindlichkeiten	165.455,19
davon aus Steuern	54.860,27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.666,93
	1.030.821,86
	1.019.699,26

Gewinn- und Verlustrechnung Tätigkeitsabschluss "Gasverteilung" 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr
	EUR
1. Umsatzerlöse	3.553.792,71
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	63.408,50
3. sonstige betriebliche Erträge	24.559,39
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	384.842,70

	Geschäftsjahr EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	739.805,14
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	1.167.893,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	564.936,11
davon für Altersversorgung	237.831,96
6. Abschreibungen	
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103.438,07
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	591.464,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.145,23
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-160.596,91
davon Ertrag für latente Steuern	-251.709,99
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	225.832,45
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	-225.832,45
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00

Erläuterungen nach § 6b Abs. 3 EnWG der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG für 2024

1. Allgemeine Angaben

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden:

Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 und 2 EnWG:

- Elektrizitätsübertragung
- Elektrizitätsverteilung
- Gasfernleitung
- Gasverteilung
- Gasspeicherung
- Betrieb von LNG-Anlagen
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Abs. 2 EnWG

Sonstige Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 und 5 EnWG:

- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co.KG führt gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeitsbereichen die „Elektrizitätsverteilung“ und die „Gasverteilung“ durch.



Die Gesellschaft hat für die Katalogtätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 und 2 EnWG (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erläuterungen) für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ erstellt.

Erläuterungen nach § 6b Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 EnWG

Die Systematik zur Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses wird im Folgenden erläutert.

Den Erläuterungen schließt sich eine Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeitsbereichen an.

Der Tätigkeitsabschluss wurde unter Berücksichtigung der im Anhang der Gesellschaft dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Ausgangspunkt für die Kontentrennung aller Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und die Erstellung des Tätigkeitsabschlusses bildet der Jahresabschluss der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co.KG zum 31. Dezember 2024.

Bei der Zuordnung der Aktiva und Passiva (direkte Zuordnung sowie nach sachgerechter Schlüsselung) wurde die entstehende Residualgröße als Kapitalausgleichsposten im Eigenkapital erfasst.

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Aktivitäten. Lediglich in Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorliegt oder die weitere Aufteilung der Konten mit unvertretbar hohem Aufwand verbunden gewesen wäre, wird die durch Schlüsselung auf Basis sachgerechter Bezugsgrößen vorgenommen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wurde die Kontentrennung der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung durchgeführt. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen. Die Posten der Bilanz wurden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, den Aktivitätenabschlussposten einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt. Miteinander korrespondierende Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden den Aktivitäten unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt auf Basis der Kostenrechnung, die verursachungsgerechte Schlüssel zur Verrechnung der Gemeinkosten auf die Aktivitäten einsetzt. Geschlüsselt wurde auf der Basis von Umsatzerlösen, Materialaufwand etc. Im Folgenden wird die Verteilung einzelner Bilanzpositionen genauer beschrieben und die verwendeten Schlüssel erläutert.

Erläuterung der Schlüssel

Schlüssel 1 „Umsatzerlöse“

Schlüssel 2 „Materialaufwand“

Schlüssel 3 „Operativer Aufwand“, bestehend aus Materialaufwand und Personalaufwand

Aktiva

Sachanlagen

Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Es wird nach dem Schlüssel Materialaufwand verteilt.

Unfertige Leistungen und erhaltene Anzahlungen

Es erfolgte eine direkte Zuordnung zur Sparte und Spartenfähigkeit.

Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es erfolgte eine direkte Zuordnung zur Sparte und Spartenfähigkeit.

Sonstige Vermögensgegenstände

Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten



Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Passiva

Kapitalanteile der Kommanditisten

Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Steuerrückstellungen

Es wird nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es wird nach dem Schlüssel Operativer Aufwand verteilt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Es wird nach dem Schlüssel Operativer Aufwand verteilt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Es wird nach dem Schlüssel Operativer Aufwand verteilt.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Gesamtunternehmens umfasst die Tätigkeitsbereiche „Stromverteilung“ und „Gasverteilung“.

1. Die Aufteilung erfolgt grundsätzlich über die direkt auf der Kostenstelle der Sparten Tätigkeit gebuchten Geschäftsvorfälle
2. Neben den direkt zuordenbaren Kosten sind die Kosten der Bereiche „Verwaltungskosten“ und „Gerätekosten“ auf die Sparten Tätigkeiten verrechnet worden. Diese Bereiche erbringen grundsätzlich Leistungen für das gesamte Unternehmen.
3. Die Positionen, welche nicht direkter Bestandteil der Kostenrechnung sind (Sonstiger betrieblicher Ertrag, Abschreibungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Steuern vom Einkommen und Ertrag), werden nach dem Schlüssel Umsatzerlöse verteilt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens

Die KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG (KS Sewerin) ist seit September 2024 ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Hamburger Energiewerke GmbH (HENW). Sie ist zertifiziert nach den relevanten DVGW- und AGFW-Standards und als Vertragsinstallationsunternehmen zugelassen. Zudem besteht Fachwissen gemäß TRGS 519 und die Berechtigung zur eigenständigen Ausübung des Elektrotechnikerhandwerks. Die Gesellschaft ist primär in der Metropolregion Hamburg tätig. Dabei werden die Bauhauptgewerke



überwiegend mit dem eigenen, umfassend qualifizierten Personal ausgeführt, in besonderen Fällen auch mit ausgesuchten Nachunternehmern. Der Schwerpunkt liegt traditionell im Tief- und Rohrleitungsbau; je nach Auftragslage schwanken allerdings die Anteile der genannten Bereiche an der Gesamtleistung. Angesichts der aktuellen politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen verlagert die Gesellschaft ihren Schwerpunkt vom Rohrleistungsbau für Gas in Richtung Fernwärme.

Durch die Zugehörigkeit zur HENW-Gruppe führt die KS Sewerin nunmehr Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG im Bereich der „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ aus.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse (T€ 6.830) und der Jahresüberschuss (T€ 135).

Ziele und Strategien

Das oberste Ziel der KS Sewerin ist es, hochwertige Tief- und Rohrleitungsbaukapazitäten bereitzustellen und dabei höchste Ansprüche an Qualität, Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit zu erfüllen. Gleichzeitig strebt das Unternehmen die Weiterentwicklung hin zu einem umfassenden Dienstleister im Rohrleitungsbau an, der die Anforderungen der modernen Wärmeversorgung ganzheitlich abdeckt. Damit leistet KS Sewerin einen entscheidenden Beitrag zur zukunftssicheren Weiterentwicklung des Fernwärmenetzes.

Wirtschaftsbericht

Branchenentwicklung

1. Branchenspezifische Marktentwicklung:

- Der Auftragseingang im Tiefbau lag im Jahr 2024 mit 56,3 Milliarden Euro real 3,4 % und nominal 5,7 % höher als im Vorjahr. Großaufträge, vor allem bei der Autobahn-, Brücken- und Tunnelsanierung und beim Ausbau des Stromnetzes, trugen maßgeblich zu diesem Rekordergebnis bei.¹
- Der Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe lag im Jahr 2024 real 1,0 % niedriger als im Vorjahr. Nominal lag er 0,8 % höher und erreichte einen neuen Höchststand von 114,8 Milliarden Euro. Innerhalb der einzelnen Bauarten erwirtschaftete der gewerbliche Tiefbau mit 25,1 Milliarden Euro den höchsten Jahresumsatz.²
- Die Investitionen in die Fernwärme/-kälteversorgung steigen seit 2016 kontinuierlich an und beliefen sich im Jahr 2024 auf Mrd. € 3,0. Ein großer Teil entfällt dabei auf die Instandhaltung und den Ausbau der Netze.³

2. Materialkosten und Preisentwicklung:

- Die vereinzelt Preiserückgänge bei einigen Baumaterialien seit Sommer 2022, das mittlerweile erreichte hohe Niveau sowie der deutliche Nachfrageeinbruch - insbesondere im Wohnungsbau - haben aber zu einer Preisberuhigung geführt: 2024 lagen die (durchschnittlichen) Preise für Leistungen des Bauhauptgewerbes um 2,5 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums und damit nur leicht höher als der Anstieg der Verbraucherpreise (+2,2 %).⁴

3. Herausforderungen:

- Der Fachkräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung, insbesondere für spezialisierte Bauleistungen. Die Zahl offener Stellen übersteigt die verfügbaren Arbeitskräfte deutlich.⁵
- Zinsentwicklungen beeinflussen die Investitionsbereitschaft, insbesondere im privaten Sektor. Öffentliche Auftraggeber sichern jedoch durch ihre Projekte im Versorgungsbereich weiterhin Aufträge.

4. Positive Impulse durch Energiewende:

- Großprojekte wie der Ausbau von Fernwärmenetzen und die Vorbereitung auf Wasserstoffanwendungen sorgen für stabile Auftragseingänge.
- Die Deutsche Bahn investiert weiterhin in Leitungssysteme für die Verkehrsinfrastruktur. Diese Entwicklungen stärken den Wirtschaftstiefbau insgesamt.

5. Prognose und Ausblick:

- Die Investitionen im Wirtschaftsbau sind weiterhin durch die schwache gesamtwirtschaftliche Nachfrageentwicklung und die gestiegenen Zinsen geprägt. Diese Umstände wirken sich negativ auf die Investitionen in Produktions- und Lagerflächen der exportorientierten deutschen Industrie aus. Im gewerblichen Tiefbau sind dagegen durch die Investitionen in das Schienennetz sowie der Stromnetze im Zusammenhang mit der Energiewende und dem Breitbandausbau positive Impulse zu erwarten. Da der gewerbliche Tiefbau lediglich ein Drittel des gesamten Wirtschaftsbaus ausmacht, wird für 2024 im Wirtschaftsbau ein Rückgang erwartet (minus 3,3 %), 2025 ein leichtes Plus von 0,8 %.⁶

¹ Distatis Nr. 71 vom 25.2.2025

² Distatis Nr. 71 vom 25.2.2025

³ BDEW 2024 Die Energieversorgung 2024 - Jahresbericht vom 30.5.2025 Seite 15

⁴ Preisentwicklung im Bau(haupt-)gewerbe - Bauindustrie 22.5.2025 Seite 2

⁵ Fachkräftesituation im Bauhauptgewerbe - Bauindustrie 2.6.2025 Seite 2

⁶ BBSR Analyse 03_2025 Seite 2



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die derzeitige Marktlage bestätigt eine gute Marktpositionierung der KS Sewerin durch das breite Leistungsspektrum. Die Gesellschaft deckt den Bereich Gas, Strom, Fernwärme und Sonstiges ab.

Mit ihrer Ausrichtung auf Rohrleitungsbau Gas, Rohrleitungsbau Wasser, Leitungsbau Strom und Fernwärme ist die KS Sewerin gut aufgestellt und kann auf Marktentwicklungen flexibel reagieren: Gasausbau-Projekte gehen aktuell und perspektivisch aufgrund der Dekarbonisierungsziele der Energiewende und der hohen Gaspreise zurück. Gleichzeitig steigt die Nachfrage durch Wärmeausbauprojekte und Leitungsbau Strom signifikant.

Die Transformation der KS Sewerin hin zu einem Rohrleitungsbau-Dienstleister für Fernwärme geht voran: im Jahr 2024 wurde die Präqualifizierung für den Einsatz bei Fernwärmenetzbetreibern erfolgreich abgeschlossen und erste Rahmenverträge konnten abgeschlossen werden.

Zur weiteren Digitalisierung der Prozesse wird im Dezember 2024 eine neue digitale Zeiterfassung für die Mitarbeitenden eingeführt, um die Integration der Daten in die nachfolgenden kaufmännischen Prozesse zu vereinfachen.

Die Geschäftsentwicklung sieht die Geschäftsführung insgesamt als positiv an.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die KS Sewerin beschäftigte 2024 durchschnittlich 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive der Geschäftsführung. Davon waren 2 kaufmännische und 7 technische Angestellte sowie 47 gewerbliche Arbeitnehmer.

Berufsausbildung und berufliche Fort- und Weiterbildung

Die KS Sewerin beschäftigt zum 31.12.2024 3 Auszubildenden. Die Ausbildung zum Rohrleitungsbauer fokussiert sich auf den Bau, die Wartung und die Instandhaltung von Rohrleitungssystemen, die für die Versorgung mit Gas, Fernwärme und anderen Medien essenziell sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verlegung und Verbindung von Rohren in verschiedenen Materialien wie Kunststoff, Stahl oder Gusseisen, einschließlich der Nutzung moderner Schweiß- und Verbindungstechniken. Zudem werden Kenntnisse in der Vermessungstechnik, Baustellensicherung und der Einhaltung von Umweltschutz- und Sicherheitsvorschriften vermittelt.

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 6.831 (Ist-Vj. T€ 6.023) stammen im Wesentlichen aus Rahmenverträgen mit der Hamburger Energienetze GmbH (ehemals Gasnetz und Stromnetz Hamburg) sowie weiteren Energieversorgungsunternehmen und ersten Projekten mit den Hamburger Energiewerken. Die Umsatzerlöse liegen im Erwartungskorridor der Planung für 2024 (Abweichung von 3,0% zur Planung). Gegenüber 2023 ist eine deutliche Steigerung von T€ 808 erreicht worden. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung hat mit rund 50 % zu den Umsatzerlösen beigetragen. Der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung hatte einen Anteil von circa 9 % an den Umsatzerlösen.

Die direkten Kosten in Höhe von T€ 829 (Vj. T€ 753) resultieren aus Baustoffen und Material. Hier hat aufgrund vermehrter Aktivitäten ein höherer Einsatz stattgefunden.

Die operativen Kosten in Höhe von T€ 6.531 (Vj. T€ 6.075) setzen sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren T€ 829 (Vj. T€ 753), Aufwendungen für bezogene Leistungen T€ 1.369 (Vj. T€ 727), Personalaufwendungen T€ 3.638 (Vj. 3.159), Abschreibungen T€ 198 (Vj. T€ 224) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 1.326 (Vj. 1.212) zusammen. Die operativen Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen und der gestiegenen Personalaufwendungen angestiegen. Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen im Vergleich zum Vorjahr erfolgte, da im Jahr 2024 vermehrt Fremdfirmen eingesetzt wurden, um die Mehraufträge im Vergleich zum Vorjahr zu bearbeiten. Der Anstieg der Personalkosten ist im wesentlichen aufgrund gestiegener Tarifabschlüsse und der Neueinstellung angestiegen.

Auf den Tätigkeitsbereich Gasverteilung entfallen fast 50 % der operativen Kosten. Der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung hatte einen Anteil von etwa 7 % an den operativen Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.326 (Vj. T€ 1.212) enthalten u.a. laufende Betriebskosten der Fahrzeuge (T€ 169), Miete Fremdgeräte (T€ 181), Mietaufwendungen für Grundstücke T€ 111 und Reparaturkosten T€ 98.

Das Zinsergebnis in Höhe von T€ 46 (Vj. T€ 37) resultiert aus den Fremdkapitaldarlehen der Kreditinstitute sowie aus einer Darlehensgewährung der Muttergesellschaft.

Die KS Sewerin weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 135 (Vj. T€ 288) aus und liegt somit über dem Planergebnis von T€ -222. Die Überschreitung des geplanten Ergebnisses ist im Wesentlichen auf die Bildung von aktiven latenten Steuern (T€ 483) zurückzuführen sowie auf die oben beschriebenen gegenläufigen Entwicklungen im Material- und Personalaufwand.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 91 auf T€ 548 erhöht.

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 204 erhöht. Die Veränderung ergab sich insbesondere durch die Veränderung bei den Vorräten, welche sich um T€ 217 erhöht haben. Bei den Vorräten erhöhten sich primär die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen von T€ 325 auf T€ 680. Hierbei hatten die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung jeweils einen Anteil von knapp 7 % bzw. 18 % an den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag betrugen die Guthaben bei Kreditinstituten und der sonstige Kassenbestand T€ 332 (Vj. T€ 114). Die Geschäftsführung betrachtet die Guthaben als solide Grundlage für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

Zum 31.12.2024 werden aktive latente Steuern i.H.v T€ 497 (Vj. T€ 0) ausgewiesen.

Die Höhe des Eigenkapitals hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, da der Jahresüberschuss den Gesellschafterkonten gutgeschrieben wurde. Die HENW hält zum 31.12.2024 100% der Kapitalanteile der Kommanditistin (T€ 100).



Das Eigenkapital im Tätigkeitsbereich Gasverteilung beträgt T€ -222 und für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung T€ -7.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2024 auf T€ 2.105 (Vj. T€ 1.704) erhöht. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten haben sich aufgrund Tilgungen auf T€ 32 (Vj. 151) reduziert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf ein Gesellschaftendarlehen der HENW i.H.v. T€ 350 (Vj. T€ 0) zurückzuführen.

Die Investitionen wurden durch Gesellschafterdarlehen und aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Aufgrund der oben beschriebenen Änderungen hat sich die Bilanzsumme um T€ 597 auf T€ 2.628 erhöht. Auf den Tätigkeitsbereich Gasverteilung entfallen hierbei knapp 39 % und auf den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung circa 7 %.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 3,8 % (Vj. 4,9 %).

Die Ausführungen zeigen, dass die Gesellschaft finanziell stabil aufgestellt ist.

Gesamtaussage

Die Geschäftsführung bewertet die Unternehmensentwicklung und die wirtschaftliche Situation in den Tätigkeitsbereichen Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie in anderen Tätigkeitsbereichen insgesamt als positiv.

Prognose, Chancen und Risikobericht

PROGNOSE

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenaussichten 2025

Die Energiewende sorgt für kontinuierliche Investitionen in Fernwärmenetze. Diese Projekte werden durch Erlöse und staatliche Förderprogramme finanziert, was eine hohe Stabilität trotz konjunktureller Unsicherheit gewährleistet.

Die Kapazitätsauslastung im Tiefbau ist im März 2025 auf 72,6% gestiegen, nach 70,1% im Februar. Damit liegt sie nur rund 3,5 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 76,1%. Der neue Infrastrukturfonds der Bundesregierung soll in den kommenden Jahren für zusätzliche Nachfrage im Tiefbau sorgen. In den nächsten zwei Jahren ist ein Anstieg der Kapazitätsauslastung zu erwarten - das bisherige Maximum von rund 80% könnte erreicht oder sogar überschritten werden. Eine spürbare Ausweitung der Baukapazitäten ist kurzfristig allerdings nicht zu erwarten, da entsprechende Investitionen und Anpassungen Zeit benötigen.⁷

Der Kostendruck durch Material- und Energiepreise bleibt eine zentrale Herausforderung. Beispielsweise sind die Preise für Zement im August 2025 1,1 % höher als im Vorjahresmonat. Bei Bauholz beträgt die Kostensteigerung 16,5%.⁸

Die Zinswende belastet vor allem privatwirtschaftliche Tiefbauprojekte. Im Gegensatz dazu zeigt sich der öffentliche Tiefbau weniger abhängig von den Zinsentwicklungen, da Projekte häufig durch öffentliche Mittel getragen werden.

⁷ ifo Konjunkturumfrage 14.4.2025

⁸ Bauen und Wohnen - Dashboard Konjunktur Aufruf vom 25.09.20225

Der anhaltende Fachkräftemangel im Bauwesen beeinträchtigt Kapazitäten und könnte die Umsetzung großer Tiefbauprojekte verzögern.

Für das Geschäftsjahr 2025 werden steigende Umsatzerlöse in Höhe von T€ 7.975 erwartet. Aufgrund steigender Beschaffungskosten, höherem Auftragsvolumen und Personalkosten werden sich auch diese Kostenpositionen erhöhen. In Summe wird erwartet, dass sich das Jahresergebnis 2025 im Vergleich zum Berichtsjahr um circa T€ 100 verbessern wird.

Laut dem aktuellen Investitionsplan wird im Jahr 2025 mit Investitionen im mittleren sechsstelligen Bereich kalkuliert.

Zukünftig wird eine Verlagerung von den Tätigkeitsbereichen Elektrizitäts- und Gasverteilung hin zur Fernwärme erwartet, so dass sich auch die Verteilung der Umsatzerlöse entsprechend dieser Ausrichtung verändern wird.

CHANCEN

Wachstum durch Wärmeanschlussbau:

Der zunehmende Ausbau von Fernwärmenetzen im Rahmen der Energiewende eröffnet erhebliches Potenzial für KS Sewerin. Die steigende Nachfrage nach neuen Wärmeanschlüssen sowie die Erneuerung bestehender Anschlüsse bietet eine solide Grundlage für zusätzliche Aufträge.

Erbringung aller Gewerke aus einer Hand:

Durch die Bündelung aller Gewerke im Wärmeanschlussbau kann KS Sewerin seine Position als zuverlässiger Partner stärken und gleichzeitig höhere Margen erzielen.



RISIKEN

Die KS Sewerin hat seit mehreren Jahren personelle und organisatorische Vorkehrungen für ein Risikomanagement getroffen, das sie in die Lage versetzt, eventuell auftretende Risiken rechtzeitig erkennen zu können.

Bauverträge werden im Vorfeld regelmäßig juristisch überprüft, die Bonität der Auftraggeber während der Bauzeit von einer Wirtschaftsauskunftei überwacht.

Für das Geschäftsjahr hat die Gesellschaft einen Liquiditätsplan und einen Rentabilitätsplan aufgestellt, deren Einhaltung kontrolliert wurde. Mit Hilfe monatlicher Leistungsmeldungen und Projektabrechnungen sowie wöchentlicher Baubesprechungen, in denen auch der Zahlungsstand der Projekte systematisch überprüft wird, werden die Bauvorhaben gesteuert und kontrolliert. Die Qualität von Lieferanten und Nachunternehmern unterliegt einer regelmäßigen Bewertung durch Bauleiter und Poliere. Ablauforganisatorische Regelungen, Richtlinien und Anweisungen (wie z.B. das „Vieraugenprinzip“ bei der Prüfung der Kalkulation) sind systematisch im QM-Handbuch niedergelegt: Die wichtigsten Risiken, wie Kalkulationsfehler, Verzug bei der Fertigstellung, Kostenüberschreitungen, Mängel sowie ausbleibende Zahlungseingänge, sind auf diese Weise beherrschbar.

Der starke Wettbewerb erfordert aktuell eine äußerst sorgfältige Kalkulation der Projekte, um bei Ausschreibungen erfolgreich zu sein. Das Vieraugenprinzip und gründliche Abstimmung rund um die Verhandlungstermine sichern die Auskömmlichkeit der Vertragsabschlüsse.

Darüber hinaus sind keine nennenswerten Risiken anzumerken. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Chancen die Risiken deutlich übersteigen.

Hamburg, 19. Dezember 2025

Geschäftsführung der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG

Wilfried Saalmann

Simon Miller

Tobias Keuchel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT

Der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wurde nicht durch einen Abschlussprüfer geprüft.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

–Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

–Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

–ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

–ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.



Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hamburg, 19. Dezember 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reese, Wirtschaftsprüferin

Wilkens, Wirtschaftsprüfer

Gesellschafterbeschluss

der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG

Unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften für die Ankündigung, die Einberufung und die Durchführung von Gesellschafterversammlungen sowie das Fassen von Gesellschafterbeschlüssen halten die Hamburger Energiewerke GmbH mit dem Sitz in Hamburg („HENW“) als alleinige Kommanditistin sowie die KS-Rohrleitungsbau Verwaltungs-GmbH mit dem Sitz in Hamburg als alleinige Komplementärin ohne Kapitalanteil und Einlageleistung der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG, mit dem Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg (HRA 108601) („Gesellschaft“), hiermit eine außerordentliche Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und die HENW beschließt als einzig stimmberechtigte Gesellschafterin einstimmig das Folgende:

Jahresabschluss KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG

1. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG zum 31.12.2024 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2024 der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH & Co. KG in Höhe von 134.558,87 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Lagebericht des Jahres 2024 wird genehmigt.
4. Der Geschäftsführung wird Entlastung für das Jahr 2024 erteilt. Für die Geschäftsführer Wilfried Saalmann und Frank Schlemmer gilt dies nicht für etwaige Ansprüche aus und im Zusammenhang mit dem „Vertrag über den Erwerb der Kommanditbeteiligungen an der KS Rohrleitungsbau Sewerin GmbH Co. KG sowie der Geschäftsanteile an der KS- Rohrleitungsbau Verwaltungs-GmbH“ vom 6. September 2024 (UVZ Nr. 1510/2024 VH des Hamburgischen Notars Dr. Michael von Hinden).
5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 wird die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt.

Weitere Beschlüsse werden hierzu nicht gefasst.

Hamburg, den 22.12.2025

Hamburger Energiewerke GmbH

Hendrik Bergmann, Prokurist

Thomas-Tim Sävecke, Prokurist